

Bachelorstudiengang Linguistik

Sommersemester 2014

MODUL 04-006-1003

SYNTAX UND SEMANTIK

Syntax

Heck, Fabian

V 2. Sem. 2 SWS
Mo 13:15-14:45 HSG, HS 4

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Syntax. Besonderer Wert wird dabei gelegt auf die Entwicklung der Fähigkeit zur syntaktischen Argumentation. Der Text, der dem Seminar zu Grunde liegt, ist das Lehrbuch „Core Syntax“ von David Adger. In diesem Buch wird eine umfassende und detaillierte moderne Syntaxtheorie dargelegt, die auf den neueren Ideen basiert, die in Chomskys "Minimalistischem Programm" entwickelt wurden.

Dazu wird ein Skript bereitgestellt.

Lit.: - Adger, David (2003): Core Syntax. A Minimalist Approach. Oxford: Oxford University Press.

Syntax

Palm, Marlene
Schwarzer, Marie-Luise

Tut 2. Sem. 2 SWS
Zeit und Ort zum Semesterbeginn
Tutorium zur Vorlesung

Semantik

Börjesson, Kristin

V 2. Sem. 2 SWS
Do 11:15-12:45 NSG, S 127

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Begriffe und Prinzipien der Untersuchung sprachlicher Bedeutung. Dies umfasst u.a. lexikalische Semantik, Kompositionalität, wie auch pragmatische Phänomene wie konversationelle Implikaturen und Präsuppositionen.

MODUL 04-006-1004

EMPIRISCHE GRUNDLAGEN

(fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende
der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik = Pflichtmodul)

Quantitative Methoden

Opitz, Andreas

V 2. Sem. 2 SWS
Di 17:00-18:30 HSG, HS 11

Die Vorlesung führt in Methoden und Techniken der Sozialwissenschaften, insbesondere des Experiments, unter besonderer Berücksichtigung psycholinguistischer Fragestellungen ein. Neben den Grundlagen des experimentellen Arbeitens werden auch Kenntnisse in deskriptiver Statistik und die Logik inferenzstatistischer Verfahren vermittelt.

Lit.: - Bortz, J. & Döring, N. (2007). *Forschungsmethoden und Evaluation*. Berlin, New York: Springer.
- Bortz, J. (2005). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler*. Berlin, New York: Springer.

Phonetikanalyse

Grawunder, Sven
(MPI EVA, Leipzig)

V 2. Sem. 2 SWS
Mo 17:15-18:45 NSG, S 102

Die Phonetik untersucht sprachliche Laute in der Form von akustischen Signalen, (also Schallwellen), in ihrer Produktion (Artikulation) und in ihrer Wahrnehmung (Perzeption). Diese Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundbegriffe der akustischen und artikulatorischen Phonetik und vermittelt grundlegende praktische Fertigkeiten für Transkription und computergestützte Analyse von Sprachdaten.

Phonetikanalyse

Tut 2. Sem. 2 SWS
fakultativ
Zeit und Ort zum Semesterbeginn
Tutorium zur Vorlesung

Ehrich, Jonny**Grammatikanalyse**

V 2. Sem. 2 SWS
Do 09:15-10:45 NSG, S 127

In dieser Vorlesung werden praktische Methoden eingeführt, mit denen Strukturen in der Morphologie und Syntax wenig oder nicht erforschter Sprachen ermittelt, analysiert und beschrieben werden können, besonders in Situationen der Feldforschung.

Stiebels, Barbara**Grammatikanalyse**

Tut 2. Sem. 2 SWS
Fakultativ
Zeit und Ort zum Semesterbeginn
Tutorium zur Vorlesung

**Kushnir, Yuri
Rinke, Julius****MODUL 04-006-1006**

(über 2 Semester – Fortführung aus dem Wintersemester 2013/14)

GRAMMATIKTHEORIE**Morphologische Theorien**

S 4. Sem. 2 SWS
Di 11:15-12:45 HSG, HS 20

In diesem Seminar werden wir aktuelle Modelle der morphologischen Theoriebildung kennen lernen und auf Daten aus typologisch unterschiedlichen Sprachen anwenden, darunter Distribuierte Morphologie, Paradigmenfunktionsmorphologie, Minimalistische Morphologie und Netzwerkmorphologie.

Lit.: - Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Müller, Gereon**Semantik**

S 4. Sem. 2 SWS
Do 13:15-14:45 Hörsaal 2 0.10, Beethovenstraße 15

Das Seminar bietet eine Einführung in formale Semantik mit Schwerpunkt auf dem Zusammenhang zwischen syntaktischer Struktur und semantischer Interpretation. Der Kern des Kurses ist das Kompositionalitätsprinzip: d.h. es wird davon ausgegangen, dass die Bedeutung eines ganzen Satzes aus den Bedeutungen ihrer einzelnen syntaktischen Konstituenten, und nur daraus, entstammt. Wir werden also lernen, wie diese einzelnen Satzkomponenten formell repräsentiert sind (durch die logische Sprache von "Lambda Calculus") und auch, wie die verschiedenen Konstituenten eines Satzes zusammen kombiniert werden müssen (durch die formellen semantischen Operationen von "Functional Application" und "Predicate Modification"), um die Samtbedeutung des Satzes zu bekommen. Im ersten Teil des Seminars erfolgt eine Einführung in Typentheorie und Lambda-Repräsentationen. Danach werden folgende Themen behandelt: Prädikate und Modifikatoren, Relativsätze, Quantoren sowie Bindung und Pronomen. Weitere mögliche Themen sind Temporalsemantik, die Semantik modaler Ausdrücke und der Unterschied zwischen extensionaler und intensionaler Semantik.

Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse in formaler Logik.

Lit.: - Heim, I. & Kratzer, A. (1998). *Semantics in Generative Grammar*. Oxford: Blackwell.
(<http://eecoppock.info/CompositionalSemantics/HeimNKratzer.pdf>)
- wöchentliche Skripts
- zur Übung: Lambda Calculator Software (<http://dylnb.github.io/LambdaCalculator/>)

Sundaresan, Sandhya

Semantik

Tut 4. Sem. 2 SWS
 fakultativ
 Zeit und Ort zum Semesterbeginn
 Tutorium zum Seminar

Doliana, Aaron
Stärk, Katja

MODUL 04-006-1007

(über 2 Semester – Fortführung aus dem Wintersemester 2013/14)

PSYCHOLINGUISTIK**Psycholinguistisches Experimentalpraktikum**

Ü 4. Sem. 2 SWS
 Di 15:15-16:45 HSG, HS 11

Opitz, Andreas

In diesem Praktikum soll zunächst gemeinsam eine experimentelle Fragestellung entwickelt werden. Anschließend wird ein konkretes Experiment geplant, durchgeführt und ausgewertet.

BEREICH**SPRACHKOMPETENZ****Sprachkompetenz**

Ü 4. Sem. 2 SWS
 Ü 4. Sem. 2 SWS

Stiebels, Barbara

Verantwortliche

- **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

WAHLPFLICHTMODULE

4. / 6. Semester

10-201-2001-2 Algorithmen und Datenstrukturen 2

10-201-2005-2 Modellierung und Programmierung 2

Beschreibung der Lehrveranstaltungen mit Angaben zu Ort und Zeit siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis des [Institut für Informatik](#).

06-03-204-1 Sprachphilosophie

Beschreibung der Lehrveranstaltungen siehe Vorlesungsverzeichnis des [Instituts für Philosophie](#)

Wort und Begriff

S Mi 11:15-12:45 HSG, HS 5

Stekeler-Weithofer, Pirmin

L. A. Hart: The Concept of Law

S A Di 17:15-19:45 Beethovenstr. 15, SR H5 0.15

Stekeler-Weithofer, Pirmin

Der „Linguistic Turn“

S B Do 11:15-12:45 NSG, S 414

Lueken, Geert-Lueke

Texte zur Sprachphilosophie

Ü A Mo 17:15-18:45 NSG, S 428

Lehmann, Olf

Texte zur Sprachphilosophie

Ü B Di 15:15-16:45 Beethovenstr. 15, SR H5 0.15

Lueken, Geert-Lueke

04-002-1304 Anglistische Linguistik II

Beschreibung der Lehrveranstaltungen siehe Vorlesungsverzeichnis des [Instituts für Anglistik](#)

Vorlesung: Translation Studies

Lörscher, Wolfgang

Mo 09:15-10:45 HSG, HS 4

Seminar: Systemlinguistik

English Morphology

Mi 09:15-10:45 NSG, S 224

Seidel, Beate

oder **Empirical Methods in Linguistics**

Quick, Antje

Do 09:15-10:45 NSG, S 410

Seminar: Diachrone Linguistik

Old English:

"...cccc.xliii. Her sendon brytwalas ofer sæ to rome"

Di 13:15-14:45 NSG, S 423

Reuter, Sylvia

oder **North (Eastern) Englishes**

Buchstaller, Isabelle

Mi 11:15-12:45 NSG, S 214

04-003-1103 System der deutschen Sprache

(Fortsetzung aus dem WS 2013/14)

Beschreibung der Lehrveranstaltungen siehe Vorlesungsverzeichnis des [Institut für Germanistik](#)

Seminar: System der deutschen Sprache 2

A Mi 07:30-09:00 HSG, HS 13

Döring, Sandra

B Mi 09:15-10:45 NSG, S 322

Jay, Rebekka

C Mi 11:15-12:45 NSG, S 322

Jay, Rebekka

04-003-1106 Sprachliche Variation, Sprachliche Kommunikation

(über 2 Semester – Fortführung im Wintersemester 2014/15)

Beschreibung der Lehrveranstaltungen siehe Vorlesungsverzeichnis des [Institut für Germanistik](#)

Seminar: Sprachliche Variation

A **Lektüreseminar Sprachdynamik**

Do 11:15-12:45 NSG, S 224

Siebenhaar, Beat

B **Aussprachevariation der deutschen Sprache**

Mi 15:15-16:45 NSG, S 212

Siebenhaar, Beat

C **Korpuslinguistik**

Fr 11:15-12:45 NSG, S 210

Krummes, Cedric

Übungen zur Sprachlichen Variation

A Do 09:15-10:45 NSG, S 224, 14-tgl.

Siebenhaar, Beat

B Do 09:15-10:45 NSG, S 224, 14-tgl.

Siebenhaar, Beat

Seminar: Sprachliche Kommunikation

A **Gesprochene Sprache**

Di 15:15-16:45 NSG, S 114

Freier, Judith

B **Sprachliche Kommunikation**

Do 13:15-14:45 NSG, S 210

Steen, Pamela

Übung: Sprachliche Kommunikation

A Do 15:15-16:45 NSG, S 210,14-tgl.,
B 25.04./27.06./18.07.14 NSG, S 228
C 26.04./28.06./19.07.14 SR H1 4.16, Beethovenstraße 15

Steen, Pamela
Nos, Carmen
Nos, Carmen

KOLLOQUIA für Interessenten (ohne LP)

Psycholinguistisches Forschungskolloquium

Opitz, Andreas

Mi 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.

In dieser LV werden laufende Forschungsprojekte aus dem Bereich Psycholinguistik am Institut für Linguistik vorgestellt und diskutiert. Das Seminar ist offen für alle an experimenteller Psycholinguistik interessierten Teilnehmer.

Typologisches Forschungskolloquium

Stiebels, Barbara

Di 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden aktuelle Arbeiten und Probleme aus typologischen Forschungsprojekten sowie BA- und MA-Arbeiten und Promotionsvorhaben im Bereich der Sprachtypologie diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle typologisch interessierten Teilnehmer/innen. Termine, die nicht durch Gastvorträge oder die Präsentation von Examensarbeiten oder Praktika im Bereich Typologie belegt sind, dienen der Diskussion der aktuellen Literatur in der Typologie. Das Programm wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Website: <http://www.uni-leipzig.de/~stiebels/wordpress/typologiekolloquium/>

Neuere Arbeiten zur Grammatiktheorie

Müller, Gereon

Fr 14:00-15:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Es werden grammatiktheoretische Arbeiten aus den Bereichen Syntax und Morphologie diskutiert. Dabei geht es sowohl um die Vorstellung von Untersuchungen von Teilnehmer/innen als auch um die Lektüre neuerer Literatur. Das Programm wird gemeinsam zu Semesterbeginn entwickelt. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten; um eine vorherige Anmeldung neuer Teilnehmer per e-mail wird gebeten.

Masterstudiengang Linguistik

Alle Lehrveranstaltungen sind offen für Studierende im Magisterstudiengang Allgemeine Sprachwissenschaft. Der Erwerb eines Leistungsscheins sollte zu Semesterbeginn mit den Lehrenden vereinbart werden.

MODUL 04-046-2012

MORPHOLOGIE: Wortbildung

Universals of Comparative Morphology

Heck, Fabian

("Morphologie B-I")

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Mo 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

The course centers around the (new) book by Jonathan Bobaljik on Universals of Comparative Morphology, which we are going to read and discuss. Further potential literature that touches on related issues is going to be addressed as well (e.g., Bernd Wiese's analysis of the German Ablaut).

Lit.: - Jonathan Bobaljik (2012): *Universals of Comparative Morphology: Suppletion, Superlatives, and the Structure of Words* MIT Press.

Head movement

("Morphologie B-II")

S 2.+4. Sem.

2 SWS

Di 11:15-12:45

SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Head movement has been a prominent topic in linguistic theory for both empirical and theoretical reasons. On the empirical side, there is pervasive evidence that in many instances just a very small piece of structure, arguably corresponding to a syntactic head, is displaced. Theoretically, head movement has been particularly controversial because its properties seem to differ from other displacement operations: in its traditional head-adjunction implementation it violates the extension condition; it is subject to more stringent locality restrictions than phrasal movement; furthermore, it does not seem to have any semantic effects. This has led to a plethora of alternative proposals some of which deny the existence of head-movement in the narrow sense.

In this seminar we will try to cover a wide range of phenomena where verb movement has been argued to be involved, e.g. inversion constructions, verb second, incorporation, the construct state construction, V-to-T-movement, VSO-languages, verb clusters, long head movement, verb doubling, clitic movement etc. On the theoretical side, we will discuss the technical challenges arising in the context of head movement (violation of the extension condition, extreme locality, excorporation, phase extension, cf. den Dikken 2007, lack/presence of semantic effects, cf. Lechner 2007) and go through the various implementations that have been proposed over the years, including the traditional head-adjunction analysis (Baker 1988), reprojection (Georgi & Müller 2010), head-to-Spec movement and morphological merger (Matshushansky 2006), long head-to-spec-movement (Vicente 2007), remnant movement approaches (e.g. Müller 2004), spec-to-head-movement (Bayer & Brandner 2008), interarboreal operations (Bobaljik 1997), PF-movement approaches (Chomsky 2000), Head movement as Agree (Roberts 2010), Lowering and Local Dislocation (Embick & Noyer 2001).

Preparatory reading (optional):

- Roberts, Ian. 2001. Head movement. In Mark Baltin & Chris Collins (eds.), *The handbook of contemporary syntactic theory*. Blackwell: Oxford, 113-147.
- Roberts, Ian. 2011. Head Movement and the Minimalist Program. In Cédric Boeckx (ed.): *The Oxford handbook of linguistic minimalism*. Oxford, OUP, 195-219.

Salzmann, Martin

(Zürich)

Passive

Ko 2.+4. Sem.

2 SWS

Di 17:15-18:45

NSG, S 102

In this seminar, we will be concerned with the syntactic properties and the morphological realization of the grammatical category 'passive'. We will look at different theoretical approaches that have been suggested over the years, and we will consider data from a variety of typologically distinct languages. Important theoretical questions that will be addressed include the distinction between inflection and word formation and the modelling of the morphology/syntax interface.

Ref.: - Will be provided at the start of the seminar.

Müller, Gereon

MODUL 04-046-2014

(über 2 Semester – Fortführung aus dem Wintersemester 2013/14)

PHONOLOGIE: Suprasegmentale Phonologie

Deutsche Satzintonation

(Phonologie B-II)

S 2.+4. Sem.

2 SWS

Mo 11:15-12:45

SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Das Seminar stellt die prosodische Struktur von Wörtern und Sätzen dar. Es wird ein Inventar an Tönen und Tonfolgen aufgestellt, mit dem alle distinktiven Intonationsstrukturen des Deutschen abgebildet werden können: Akzent- und Grenztöne werden innerhalb von Phrasierungseinheiten mittels metrischer Gitter geordnet und die Töne regelhaft mit dem Text assoziiert. Morphologisch-syntaktische Strukturen beeinflussen die Intonationsstrukturen, deren Abbildung aufeinander nicht immer 1:1 ist.

Zunächst wird ein deutsches Intonationsmodell schrittweise ganz aufgebaut. Dann werden die unterschiedlichen Erweiterungen in anderen Modellen (über das Deutsche hinaus) betrachtet.

Steube, Anita

(Leipzig)

The Mental Representation of Stress

Ko 2.+4. Sem.

2 SWS

Di 13:15-14:45

SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

LV in englischer Sprache.

Topintzi, Nina/

Opitz, Andreas/

Trommer, Jochen

Aufbauend auf dem typologisch ausgerichteten Seminar im Wintersemester wollen wir uns in diesem Kurs der psycholinguistischen Frage widmen, welche Aspekte von Wortakzentsystemen Sprecher als produktive Regeln internalisieren, d.h. lernen und, genereller, welche Wortakzent-Regeln und Regel (oder Constraint-)Systeme Menschen lernen können oder beim Lernen bevorzugen.

Schwerpunkt des Kurses wird dabei das sogenannte Artificial-Grammar-Learning-Paradigma sein, bei dem Versuchspersonen künstliche Spielzeug-Sprachen lernen und experimentell anwenden, die es erlauben Lern- und Generalisierungsprozesse unter kontrollierten Bedingungen zu untersuchen. Daneben werden wir aber auch Arbeiten zum Wortakzent lesen, die den kindlichen Spracherwerb behandeln oder in Wugging-Experimenten (mit Hilfe von Nicht-Wörtern) die produktive Anwendung existierender Wortakzent-Systeme untersuchen. Praktischer Kernpunkt des Kurses wird sein, in kleinen Arbeits-Gruppen (2-3 Studenten) eigene Artificial-Grammar-Experimente zu entwerfen, durchzuführen und auszuwerten, die eine ideale Grundlage für Projektarbeiten bieten.

MODUL 04-046-2024**NEUROPSYCHOLOGIE DER SPRACHE**

Neuropsychologie der Sprache

(Neuropsychologie der Sprache I)

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Mi 15:15-16:45 Tagesklinik für Kognitive Neurologie
Seminarraum 001 (Eingang: Liebigstr. 18, Erdgeschoss)

Klinische Aspekte und funktionelle Methoden in der Sprachforschung:

Sprache stellt das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen dar. Neben der Frage, welche Merkmale, Strukturen, Regularitäten Sprache ausmachen, beschäftigt sich die Neurolinguistik seit Ende des 19. Jahrhunderts mit der Frage, welche neuronalen Korrelate Sprachfähigkeit unterhalten. Bis heute lassen sich dabei zwei komplementäre Ansätze unterscheiden. Einerseits wird aus Störungen der Sprachfähigkeit nach Hirnläsionen auf die Relevanz eines bestimmten Areals für eine mehr oder minder umschriebene linguistische Funktion geschlossen. Andererseits erlauben es bildgebende und funktionelle Verfahren beim Gesunden, Aussagen über eine Korrelation zwischen einer bestimmten sprachlichen Aufgabe und einem 'Aktivitätsmuster' des Gehirns herzustellen. Dabei beleuchten die unterschiedlichen Verfahren sehr unterschiedliche Aspekte der cerebralen Aktivierung und sind unterschiedlich gut geeignet, bestimmte Fragen der Neurolinguistik zu beantworten. Das Seminar soll einen Einblick in klinische Aspekte der Sprachforschung geben und darstellen, was Menschen mit einer erworbenen Sprachstörung uns über die neuronalen Korrelate der Sprache mitteilen können. Weiterhin wird ein Überblick über eine Reihe funktioneller und bildgebender Verfahren gegeben, die in der Neurolinguistik genutzt werden. Lernziel ist ein Grundverständnis dieser Ansätze um Ergebnisse solcher Studien kritisch beurteilen zu können.

**Obrig, Hellmuth/
Regenbrecht, Frank**
(Leipzig)

Neuropsychologie der Sprache

(Neuropsychologie der Sprache II)

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Do 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Seminar werden wir uns vor allem den theoretischen Hintergründen von erworbenen Sprachstörungen und deren Implikationen für die Modellierung menschlicher Sprache als kognitivem System widmen. Die Studierenden erlangen dabei sowohl einen Überblick über die klassische, syndrombasierte Aphasieforschung wie auch über neuere, auf neurokognitiven Modellen beruhende Ansätze. Zudem werden konkrete Studien der einschlägigen Literatur betrachtet. Daraus gewonnene Erkenntnisse werden im Seminar kritisch diskutiert.

Literatur zur Einführung:

- Caplan, D. (1987). *Neurolinguistics and linguistic aphasiology: An introduction* (chaps. 1-4). Cambridge: Cambridge University Press.

Opitz, Andreas

Psycholinguistisches Forschungskolloquium

Ko 2.+4. Sem. 2 SWS

Mi 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In dieser LV werden laufende Forschungsprojekte aus dem Bereich Psycholinguistik am Institut für Linguistik vorgestellt und diskutiert. Das Seminar ist offen für alle an experimenteller Psycholinguistik interessierten Teilnehmer.

Opitz, Andreas

Aufbereitung und Analyse von Feldforschungsdaten**Aralova, Natalia**

("Feldforschung und Datenauswertung I")

(Leipzig)

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Mo 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Der Kurs setzt sich zum Ziel, zu zeigen, wie die Daten bei linguistischen Feldforschungen aufgenommen, analysiert und gespeichert werden. Wir werden besprechen, wie die Arbeit bei einer Feldforschung allgemein organisiert werden kann, welche ethischen Fragen bei der Arbeit mit Informanten entstehen können und welche technische Ausstattung bei der Feldforschung nötig ist. Besondere Aufmerksamkeit wird den Möglichkeiten geschenkt, erstens ein Textkorpus von eigenen Daten zu erstellen (mittels der Softwareprogramme ELAN und Toolbox) und zweitens bestimmte Daten im Korpus zu suchen (z. B., Konkordanzfunktion in Toolbox oder „structured search“ in ELAN). Darüber hinaus werden die Grundlagen des bei der phonetischen Analyse benutzten Programms Praat besprochen: sowohl seine Basisfunktionen, als auch die spezielle Möglichkeit, eine Menge von Daten zu labeln und mittels eines Scripts automatisch zu analysieren.

Hinweis: Der Kurs beginnt erst am 12.05.2014. Die 4 Termine, die in den Wochen zuvor entfallen sind, werden nach Absprache mit den Teilnehmer/innen später nachgeholt.

Lexikographie und lexikalische Typologie**Stiebels, Barbara**

("Feldforschung und Datenauswertung II")

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Mi 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Im ersten Teil des Seminars sollen Konzepte und Methoden der Lexikographie behandelt werden. Danach werden wir uns der Frage widmen, welche Aspekte bei der Erstellung linguistisch verwertbarer (insbesondere für die lexikalische Typologie verwertbarer) Wörterbücher eine Rolle spielen. Dazu werden wir auch eine kleine Studie zu einer Fragestellung der lexikalischen Typologie durchführen und die dabei auftretenden methodischen Aspekte (z. B. Erstellung von Stimulusmaterial) diskutieren.

- Lit.:**
- Jackson, Howard. 2002. *Lexicography: An Introduction*. London: Routledge.
 - Koptjevskaja-Tamm, Maria. 2008. *Approaching lexical typology*. In: Martin Vanhove (ed.), *From polysemy to semantic change: Towards a typology of lexical semantic associations*, 3-52. Amsterdam: Benjamins.
 - Winchester, Simon. 1988. *The surgeon of Crowthorne: A tale of murder, madness and the love of words*. [ein Einstieg in das Thema über einen Krimi; auf dt. *Der Mann, der die Wörter liebte*]

Feldforschung zu einer nicht-indoeuropäischen Sprache**Stiebels, Barbara/**

("Feldforschung und Datenauswertung")

Sadyrbek, Zarina

Ü 2.+4. Sem. 2 SWS

(Leipzig)

Do 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In dieser LV werden wir mit einem/r Sprecher/in einer nicht-indoeuropäischen Sprache die Feldforschungssituation der Informantenbefragung simulieren, Befragungs- und Elizitationstechniken erlernen und anwenden und dabei einzelne Aspekte der Grammatik und des Lexikons dieser Sprache erarbeiten.

- Lit.:**
- Chelliah, Shobhana L. & Willem J. de Reuse. 2011. *Handbook of descriptive linguistic fieldwork*. Dordrecht: Springer.

Im Praktikum arbeiten die Teilnehmer/innen an einem typologisch, grammatiktheoretisch oder psycholinguistisch ausgerichteten Forschungsprojekt mit und lernen dort die eingesetzten Methoden kennen. Praktikumsmöglichkeiten bestehen sowohl institutsintern als auch nach Absprache mit den Modulverantwortlichen (Barbara Stiebels, Thomas Pechmann, Gereon Müller) in auswärtigen Projekten (z. B. am MPI EVA oder MPI CBS). Die Praktikumsstätigkeit (Fragestellung, Methodik, erste Ergebnisse) muss in einem der gewählten Ausrichtung entsprechenden Kolloquium am Institut zeitnah nach Abschluss vorgestellt werden. Da das Praktikum jederzeit möglich ist, sollte die Anmeldung zum Modul in dem Semester erfolgen, in dem das Praktikum im Kolloquium vorgestellt wird und der Praktikumsbericht eingereicht wird. Die Praktikumsstätigkeit sollte einen Mindestumfang von 150 Zeitstunden (60 min) haben und vom Praktikumsbetreuer schriftlich bestätigt werden.

Weitere KOLLOQUIA für Interessenten (ohne LP)

Typologisches Forschungskolloquium**Stiebels, Barbara**

Di 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden aktuelle Arbeiten und Probleme aus typologischen Forschungsprojekten sowie BA- und MA-Arbeiten und Promotionsvorhaben im Bereich der Sprachtypologie diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle typologisch interessierten Teilnehmer/innen. Termine, die nicht durch Gastvorträge oder die Präsentation von Examensarbeiten oder Praktika im Bereich Typologie belegt sind, dienen der Diskussion der aktuellen Literatur in der Typologie. Das Programm wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Website: <http://www.uni-leipzig.de/~stiebels/wordpress/typologiekolloquium/>

Neuere Arbeiten zur Grammatiktheorie**Müller, Gereon**

Fr 14:00-15:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Es werden grammatiktheoretische Arbeiten aus den Bereichen Syntax und Morphologie diskutiert. Dabei geht es sowohl um die Vorstellung von Untersuchungen von Teilnehmer/INNen als auch um die Lektüre neuerer Literatur. Das Programm wird gemeinsam zu Semesterbeginn entwickelt. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten; um eine vorherige Anmeldung neuer Teilnehmer per e-mail wird gebeten.

Für Interessenten (ohne LP)

Alle Veranstaltungen des Graduiertenkollegs „Interaktion Grammatischer Bausteine“ sind offen für Interessenten.